

perfakta

HANDWERK IN ZAHLEN

Gerne erläutern wir jedem
Teilnehmer sein Ergebnis in
einem gemeinsamen Gespräch

MUSTER

Unternehmensanalyse
Zimmerer
Wirtschaftsjahr 2018



perfakta.SH e.V. | Handwerk in Zahlen
Russeer Weg 167, 24109 Kiel
Tel.: 0431 / 979 99 49-0
kontakt@perfakta.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

perfakta

HANDWERK IN ZAHLEN

I. Ihre Daten in Gegenüberstellung zu den Betriebsvergleichsergebnissen 2018



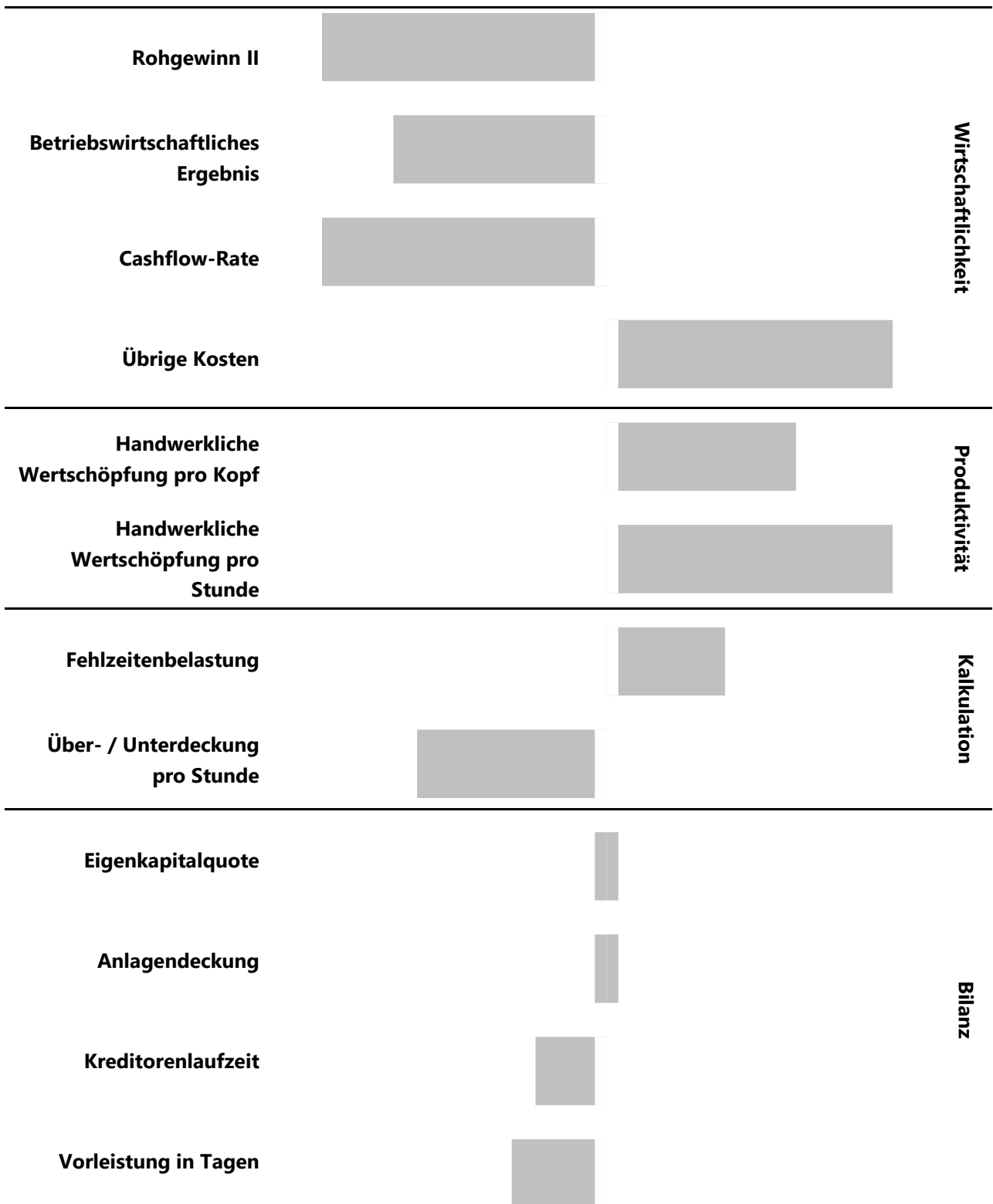
Hinweis:

Diese Auswertung wurde auf Grundlage der uns vorgelegten Unterlagen sowie der Angaben des Betriebes nach bestem Wissen und Gewissen ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit erstellt.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Ihr Unternehmensprofil (relative Abweichung vom Gruppendurchschnitt)

ungünstiger ← Durchschnitt → günstiger



① Mit welcher Betriebsgröße werden Sie verglichen?

Zur besseren Vergleichbarkeit wurden alle am Betriebsvergleich 2015 teilnehmenden Betriebe in drei Gruppen eingeteilt, die sich an der Beschäftigtenzahl orientieren:

Gruppe I bis 7,0 Beschäftigte

Gruppe II von 7,1 bis 14,0 Beschäftigte

Gruppe III ab 14,1 Beschäftigte

	BV 2018 Gruppe II	Ihr Betrieb 2018	Abweichung
Beschäftigte gesamt ¹	xx,x	11,5	+ x,x
Betriebsleistung	x.xxx.xxx EUR	1.350.000 EUR	+xxx.xxx EUR

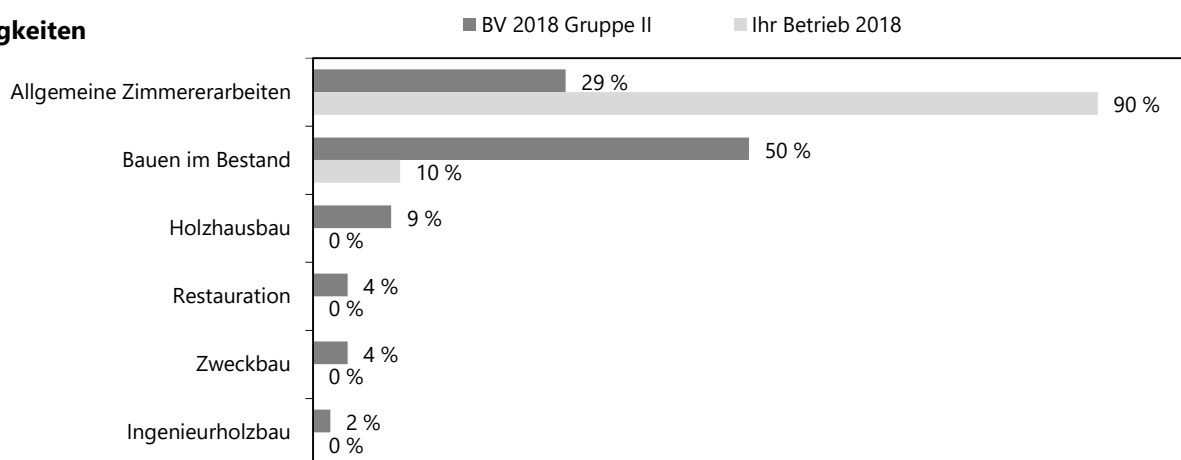
¹ Für die Anzahl der Beschäftigten werden Teilzeitkräfte und Mitarbeiter, die nur anteilig in dem Jahr angestellt waren, auf Vollzeitkräfte gemäß der tariflichen Wochenarbeitszeit umgerechnet.

Die Arbeitsleistung der Inhaberin bzw. des Inhabers wird entsprechend der tatsächlichen Arbeitszeit bewertet.

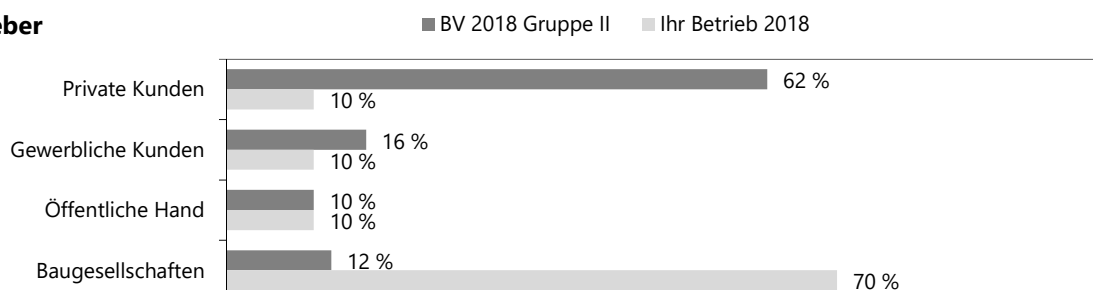
② Wie teilte sich Ihre Handwerksleistung auf?

Die Frage, welche Leistungen Sie am Markt ausführen, hat großen Einfluss auf die Höhe und Zusammensetzung Ihrer Kosten. Veränderungen in der Kostenstruktur können ihre Ursache in der Veränderung der Struktur der Betriebsleistung haben!

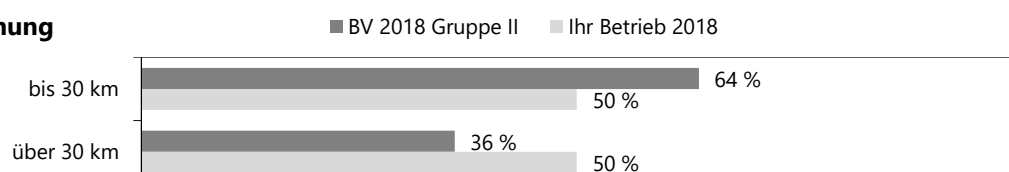
Tätigkeiten



Auftraggeber



Baustellenentfernung



③ Passte Ihre Beschäftigtenstruktur?

Aus der folgenden Tabelle kann man erkennen, wie das Personal in den verschiedenen Bereichen des Unternehmens eingesetzt war.

Es zeigt sich, ob das Verhältnis der handwerklich Beschäftigten zum Verwaltungspersonal auffällig ist!

Die Ursache für ein hohes oder auch ein niedriges Verhältnis kann strukturelle Gründe haben und ist nicht immer nachteilig. Jede Abweichung muss immer im Einzelfall geprüft werden.

Das Verhältnis ist nur eine "Tendenz", da vor allem bei kleinen Beschäftigtenzahlen die Rundungen zu hohen Schwankungen in den %-Angaben führen.

	BV 2018 Gruppe II		Ihr Betrieb 2018		Abweichung %-Punkte
	Besch.	%	Besch.	%	
Handwerk					
Betriebsinhaber	x,x		–		
Meister, Techniker	x,x		–		
Facharbeiter, Fachwerker	x,x		7,0		
Lehrlinge	x,x		0,5		
Sonstige Beschäftigte	x,x		0,5		
Beschäftigte Handwerk	x,x	xx	8,0	70	- xx
Verwaltung, Technik und Platz					
Betriebsinhaber	x,x		1,5		
Ehepartner	x,x		–		
Meister, Techniker	x,x		1,0		
Kaufmännische Angestellte	x,x		0,8		
Sonstige Beschäftigte	x,x		0,2		
Beschäftigte Verwaltung, Technik und Platz	x,x	xx	3,5	30	- xx
Beschäftigte gesamt	x,x	100	11,5	100	

Ein Beschäftigter ist mit 1,0 zu bewerten, wenn er dem Betrieb das ganze Jahr mit der tariflich vereinbarten Arbeitszeit zur Verfügung steht. Geleistete Überstunden oder eine höhere Wochenarbeitszeit führen zu einer entsprechend höheren Bewertungsziffer. Ganzjährig im Betrieb beschäftigte Lehrlinge wurden mit 0,3 bewertet.

Die teilweise recht hohen Bewertungszahlen für die Unternehmer machen deutlich, dass das zeitliche Engagement weit über die tarifliche Arbeitszeit hinausgeht.

④ Wie hoch waren Ihre Personalkosten?

Auf diese Frage geben die Personalkosten pro Kopf eine gute Antwort.

Hohe Personalkosten pro Kopf sind nicht immer nachteilig.

In Zeiten des Fachkräftemangels kann ein höherer Lohn der Fachkräftebindung dienen.

Auch kann es sein, dass im Vergleich zur letzten Untersuchung besser qualifizierte Mitarbeiter eingesetzt wurden, die entsprechend höher entlohnt worden sind. Jede Abweichung sollte daran bemessen werden, ob der Betrieb bewusst höhere Personalkosten in Kauf genommen hat oder ob bei den Personalkosten etwas aus dem Ruder gelaufen ist.

Wichtig ist, die eigenen Personalkosten im Branchenvergleich gut einschätzen zu können. So kann man bei Gehaltsverhandlungen angemessen reagieren.

	BV 2018 Gruppe II EUR	Ihr Betrieb 2018 EUR	Abweichung EUR
Betrieblicher Mittelohn	xx,xx	19,00	+ x,xx
Personalkosten pro Kopf Handwerk	xx.xxx	50.000	+x.xxx
Personalk. pro Kopf Verwaltung und Handel	xx.xxx	40.000	+x.xxx
Personalkosten pro Kopf gesamt	xx.xxx	46.957	+x.xxx

Der betriebliche Mittelohn ist der durchschnittlich im Betrieb gezahlte Stundenlohn für die Facharbeiter & Fachwerker.

Die Kennzahlen „Personalkosten pro Kopf“ enthalten neben Lohn und Gehalt auch die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Beiträge zur Berufsgenossenschaft und freiwillige Zusatzleistungen, sowie kalkulatorische Personalkosten

$$\text{Personalkosten pro Kopf Handwerk} = \frac{\text{Personalaufw. Handwerk} + \text{kalk. Unternehmerlohn Handwerk}}{\text{Beschäftigte Handwerk}}$$

$$\text{Personalk. pro Kopf Verwaltung und Handel} = \frac{\text{Personalaufw. Verw. \& Handel} + \text{kalk. Personalk. Verw. \& Handel}}{\text{Beschäftigte Verwaltung und Handel}}$$

$$\text{Personalkosten pro Kopf gesamt} = \frac{\text{Personalaufw. Handw. \& Verw.} + \text{kalk. Personalk. Handw. \& Verw.}}{\text{Beschäftigte gesamt}}$$

⑤ Stimmen Leistung, Kosten und Erfolg?

Oder: Wie erfolgreich waren Sie?

Die ideale Kennzahl zur Beantwortung dieser Frage ist das "betriebswirtschaftliche Ergebnis".

Das betriebswirtschaftliche Ergebnis bildet die tatsächliche wirtschaftliche Situation eines Unternehmens ab und ist nicht abhängig von der gewählten Rechtsform oder von Sachverhalten, die nicht dem eigentlichen Betriebszweck dienen (siehe Erläuterung zu Tabelle 8).

	BV 2018 Gruppe II		Ihr Betrieb 2018		Abweichung
	EUR	%	EUR	%	%-Punkte
Handwerksleistung	x.xxx.xxx		1.350.000		
+ Handelserlöse	xxx		–		
= Betriebsleistung	x.xxx.xxx		1.350.000		
– Fremdleistungen	xx.xxx		–		
= Eigene Betriebsleistung	x.xxx.xxx	100,0	1.350.000	100,0	
– Materialeinsatz	xxx.xxx	xx,x	660.000	48,9	
– Handelswareneinsatz	xxx	–	–	–	
= Rohgewinn I	xx.xxx	xx,x	690.000	51,1	- xx,x
– Personalaufwand Handwerk ¹	xxx.xxx	xx,x	400.000	29,6	
– Kalk. Unternehmerlohn Handwerk ¹	x.xxx	x,x	–	–	
– Personalaufwand Verwaltung und Handel ¹	xx.xxx	x,x	80.000	5,9	
– Kalkulatorische Personalkosten Verwaltung und Handel ¹	xx.xxx	x,x	60.000	4,4	
= Rohgewinn II	xxx.xxx	xx,x	150.000	11,1	- x,x
– Übrige Kosten	xxx.xxx	xx,x	136.000	10,1	
– Gewerbesteuer	x.xxx	x,x	2.000	0,1	
= Betriebswirtschaftliches Ergebnis	xx.xxx	x,x	12.000	0,9	- x,x

Rundungsdifferenzen möglich

¹ Um eine Vergleichbarkeit der GmbH mit Personengesellschaften zu ermöglichen, wurden die gezahlten Geschäftsführergehälter (einschließlich Tantieme) aus den Personalaufwendungen herausgerechnet und durch den kalkulatorischen Unternehmerlohn (siehe Tabelle 8) ersetzt.

Ein vergleichsweise niedriger Rohgewinn I zeigt, dass die Belastung im Bereich Fremdleistungen / Material- und Wareneinsatz überdurchschnittlich hoch ist. Eine mögliche Ursache liegt in der Struktur der Handwerksleistung (siehe Tabelle 2). Wenn materialintensive Aufträge bearbeitet wurden, wird der Rohgewinn I tendenziell niedriger ausfallen. Liegt der Rohgewinn II deutlich unter dem Vergleichswert der Voruntersuchung (bei normalem Rohgewinn I), ist dies ein Hinweis auf hohe Personalkosten (siehe Tabelle 4).

Entscheidend ist, dass das betriebswirtschaftliche Ergebnis positiv ist, denn nur dann hat der Betrieb rentabel gewirtschaftet!

⑥ Wie viel Geld hatten Sie zur Verfügung?

Der aus dem normalen Umsatzgeschehen resultierende Mittelzufluss im Unternehmen wird speziell von Banken und Sparkassen daraufhin analysiert, ob aus dieser Summe alle Privatentnahmen (Einkommensteuer, soziale Vorsorge, allgemeine Entnahmen), der Selbstfinanzierungsanteil geplanter Investitionen sowie die anstehenden Tilgungsleistungen für Kredite bestritten werden können. Ein Cashflow z.B., der nicht einmal die Höhe eines angemessenen Unternehmerlohns erreicht, signalisiert mit Sicherheit eine unbefriedigende Rentabilität.

Der Cashflow setzt sich aus dem betriebswirtschaftlichen Ergebnis, den kalkulatorischen Kosten und den Abschreibungen zusammen.

Er gibt an, welcher Betrag für Schuldentilgung, Finanzierung von Investitionen aus Eigenmitteln und Privatentnahmen zur Verfügung steht.

Ein geringer Cashflow kann auf drohende Liquiditätsengpässe hindeuten. Deswegen wird diese Kennzahl auch von Banken zur Unternehmensbewertung genutzt.

	BV 2018 Gruppe II		Ihr Betrieb 2018		Abweichung
	EUR	%*	EUR	%*	%-Punkte
Betriebswirtschaftliches Ergebnis	xx.xxx	x,x	12.000	0,9	
+ Abschreibungen	xx.xxx	x,x	20.000	1,5	
+ Kalkulatorische Kosten ¹	xx.xxx	x,x	70.000	5,2	
= Cashflow	xxx.xxx	xx,x	102.000	7,6	- x,x

*Alle %-Angaben beziehen sich auf die eigene Betriebsleistung.

¹ Erläuterungen zur Ermittlung der kalkulatorischen Kosten finden Sie unterhalb von Tabelle 8.

⑦ Wo konnte gespart werden?

Wenn Kosten gestiegen sind, sollte überprüft werden, ob höhere Kostenbelastungen bewusst in Kauf genommen wurden (z.B. höhere Abschreibungen nach Investitionen) oder ob es sich um Kosten handelt, die unbemerkt aus dem Ruder gelaufen sind.

	BV 2018 Gruppe II		Ihr Betrieb 2018		Abweichung %-Punkte
	EUR	%*	EUR	%*	
Abschreibungen	xx.xxx	x,x	20.000	1,5	x,x
Sofortabschreibung GWG	x.xxx	x,x	–	–	x,x
Gezahlte Miete, Pacht	x.xxx	x,x	–	–	} x,x
Kalkulatorische Miete (siehe Tabelle 8)	x.xxx	x,x	10.000	0,7	
Energiekosten	x.xxx	x,x	2.000	0,1	x,x
Sonstige Haus- und Grundstücksaufwend.	x.xxx	x,x	3.000	0,2	x,x
Kosten der Entsorgung	x.xxx	x,x	1.000	0,1	x,x
Versicherungen	xx.xxx	x,x	15.000	1,1	x,x
Beiträge, Gebühren	x.xxx	x,x	3.000	0,2	x,x
Instandhaltung M.B.G.	x.xxx	x,x	2.000	0,1	x,x
Kfz-Kosten ¹	xx.xxx	x,x	40.000	3,0	x,x
Werbe- und Reisekosten	x.xxx	x,x	10.000	0,7	x,x
Kosten der Warenabgabe	xx.xxx	x,x	1.000	0,1	x,x
Porto, Telefon, Internet ¹	x.xxx	x,x	2.000	0,1	x,x
EDV-Kosten	x.xxx	x,x	–	–	x,x
Büromaterial, Zeitschriften	x.xxx	x,x	2.000	0,1	x,x
Rechts- und Beratungskosten	x.xxx	x,x	1.000	0,1	} x,x
Steuerberatungskosten inkl. Jahresabschluss	x.xxx	x,x	10.000	0,7	
Mieten für Einrichtungen	xxx	x,x	3.000	0,2	x,x
Werkzeuge, Kleingeräte	x.xxx	x,x	2.000	0,1	x,x
Sonstige Aufwendungen ²	x.xxx	x,x	1.000	0,1	x,x
Kurzfr. Zinsen, Kosten des Geldverkehrs	x.xxx	x,x	7.000	0,5	x,x
Langfristige Darlehenszinsen	x.xxx	x,x	1.000	0,1	x,x
Kalkulatorische Eigenkapitalzins. (siehe Tab. 8)	xxx	x,x	–	–	x,x
Summe übrige Kosten	xxx.xxx	xx,x	136.000	10,1	x,x

Rundungsdifferenzen möglich

*Alle %-Angaben beziehen sich auf die eigene Betriebsleistung.

¹ Um ausschließlich den betrieblichen Anteil der übrigen Kosten darzustellen, wurde die unentgeltliche Wertabgabe (z. B. Erträge aus der Verwendung von Gegenständen (Kfz, Telefon)) mit der jeweiligen Kostenart verrechnet.

² Die Position "Sonstige Aufwendungen" sollte in Ihrer Buchhaltung nur in Ausnahmefällen bebucht werden. In der Regel lassen sich die Sachverhalte auch auf andere, aussagefähigere Positionen buchen.

⑧ Vom steuerlichen zum betriebswirtschaftlichen Ergebnis

Der steuerliche Gewinn ist nur bedingt geeignet, eine Aussage über den Betriebserfolg zu treffen. Erst nach Bereinigung um Einflussgrößen, die den eigentlichen Betriebszweck nicht betreffen (z. B. Anlagenverkäufe oder periodenfremde Positionen), ergibt sich mit dem Betriebsergebnis eine aussagefähige Messgröße.

Ob ein Betrieb kostendeckend gearbeitet hat, kann endgültig erst dann festgestellt werden, wenn neben den betriebsbedingten Aufwendungen der Buchhaltung sogenannte Zusatz- oder kalkulatorische Kosten berücksichtigt sind.

	BV 2018 Gruppe II		Ihr Betrieb 2018		Abweichung
	EUR	%*	EUR	%*	%-Punkte
Steuerliches Ergebnis laut Jahresabschluss			–		
Steuerliches Ergebnis nach Umrechnung ¹	xxx.xxx		82.000		
– Neutrale Erträge	xx.xxx		–		
+ Neutrale Aufwendungen	xx.xxx		–		
= Betriebsergebnis (bereinigtes steuerliches Ergebnis)	xxx.xxx	x,x	82.000	6,1	- x,x
– Kalkulatorischer Unternehmerlohn Handwerk	x.xxx	x,x	–	0,1	
– Kalkulatorischer Unternehmerlohn Verwaltung	xx.xxx	x,x	60.000	4,4	
– Kalkulatorisches Ehegattengehalt	x.xxx	x,x	–	–	
– Kalkulatorische Miete	x.xxx	x,x	10.000	0,7	
– Kalkulatorische Eigenkapitalzinsen	x.xxx	x,x	–	–	
<i>(Summe der kalkulatorischen Kosten)</i>	xx.xxx	x,x	70.000	5,2	
= Betriebswirtschaftliches Ergebnis (siehe Tabelle 5)	xx.xxx	x,x	12.000	0,9	- x,x

*Alle %-Angaben beziehen sich auf die eigene Betriebsleistung.

¹ Zur besseren Vergleichbarkeit werden bei einigen Betrieben Umrechnungen des steuerlichen Ergebnisses vorgenommen. U. a. durch die Umrechnung von Geschäftsführer-Gehältern.

Kalkulatorischer Unternehmerlohn

bis 7 Beschäftigte: 55.000 EUR; 7,1 bis 14 Beschäftigte: 60.000 EUR; 14,1 bis 50 Beschäftigte: 65.000 EUR; über 50 Beschäftigte: 100.000 EUR

Bei einer Arbeitsleistung des Unternehmers, die deutlich über die Bewertungsziffer 1,0 (siehe Anmerkungen zur Tabelle 3) hinausgeht, sind entsprechende Zuschläge zu berücksichtigen.

Kalkulatorisches Ehegattengehalt

32.000 EUR bei einer Vollzeitstelle. Ein bereits gezahltes Gehalt des Ehegatten ist entsprechend zu verrechnen.

Kalkulatorische Miete

Als kalkulatorische Miete für die im Eigentum befindlichen, überdachten Gewerbeflächen wurden für den Betriebsvergleich ortsübliche Ansätze berücksichtigt. Grundlage für die Bewertung war ein Mietspiegel für Schleswig-Holstein. Um eine Doppelbelastung der Betriebe zu vermeiden, wurde dieser Wert um die Gebäudeabschreibungen und eventuell andere für einen Vermieter typische Kosten reduziert.

Kalkulatorische Eigenkapitalzinsen

Für das Jahr 2018 und die Folgejahre wurde eine Eigenkapitalverzinsung von 0,3 % berücksichtigt. Grundlage für diesen Ansatz ist der Zinssatz für langfristig festverzinsliche Geldanlagen bei der Deutschen Bundesbank.

⑨ Wie produktiv waren Ihre Mitarbeiter?

Wie gut ein Unternehmen darin ist, Kundenaufträge abzuarbeiten, erfasst man in Kennzahlen der „Produktivität“. Die Grundfrage lautet: „Wie viel Umsatz erziele ich je Mitarbeiter?“.

Eine hohe Produktivität führt nicht automatisch zu einem hohen Gewinn. Sie kann aber eine wesentliche Hilfe für den Erfolg sein. Eine niedrige Produktivität deutet auf Probleme im Unternehmen hin. Eine unzutreffende Kalkulation oder eine verbesserungswürdige Arbeitsorganisation können beispielsweise Ursachen sein. Somit liefern Produktivitätskennzahlen wichtige Erkenntnisse für jeden Handwerksbetrieb.

Preiserhöhungen und bessere Arbeitsabläufe lassen die Produktivität steigen, Preisdruck und Überkapazitäten im Personal lassen sie sinken.

Maßnahmen zur Stärkung der Produktivität sollten erst ergriffen werden, wenn eine genauere Untersuchung, z.B. durch Nachkalkulation vorgenommen wurde.

Mit der **Eigenen Betriebsleistung je Beschäftigten** wird die eigene Betriebsleistung des Betriebes (Gesamtleistung abzgl. Fremdleistungen) ins Verhältnis zur Anzahl aller Beschäftigten gesetzt. Dabei wird ein Mitarbeiter mit 1,0 bewertet, wenn er das ganze Jahr für den Betrieb als Vollzeitkraft tätig war. Teilzeitbeschäftigte sind entsprechend niedriger bewertet worden. Lehrlinge werden in der Regel mit 0,3 angesetzt, um deren niedrigere Leistungsfähigkeit zu berücksichtigen.

	BV 2018 Gruppe II EUR	Ihr Betrieb 2018 EUR	Abweichung EUR
Eigene Betriebsleistung je Beschäftigten	xxx.xxx	117.391	+ xx.xxx

Die **Wertschöpfung** ist die wichtigste Produktivitätskennzahl für Handwerksbetriebe. Sie bereinigt die Handwerkerlöse um Aufwendungen für Material und Fremdleistungen. Dadurch verbleibt nur der Erlös, der von den eigenen Mitarbeitern erwirtschaftet wurde.

Durch diese Kennzahl sind damit auch Betriebe und Wirtschaftsjahre vergleichbar, die unterschiedlich materialintensiv waren.

Wenn die Wertschöpfung pro Kopf hoch, die Wertschöpfung pro Stunde jedoch geringer ist, liegt das Verbesserungspotential beispielsweise in den Arbeitsabläufen der Aufträge.

Ist die Wertschöpfung pro Stunde hoch, die Wertschöpfung pro Kopf geringer, liegt das Verbesserungspotential beispielsweise in der Erhöhung der abrechenbaren Stunden.

	BV 2018 Gruppe II EUR	Ihr Betrieb 2018 EUR	Abweichung EUR
Handwerkliche Wertschöpfung pro Kopf	xx.xxx	86.250	+ x.xxx
Handwerkliche Wertschöpfung pro Stunde	xx,xx	57,50	+ x,xx

Die Formeln zur Berechnung dieser Kennzahlen finden Sie auf der letzten Seite von diesem Kapitel.

Die **Wertschöpfung pro Stunde** ist nicht der erzielte Stundenverrechnungssatz (Lohnerlös pro Stunde), da die Wertschöpfung neben der Lohnleistung des Mitarbeiters auch die realisierten Zuschläge auf die Fremdleistungen und den Materialeinsatz enthält.

Stimme Ihre Kalkulation?

Der durchschnittlich gezahlte Stundenlohn für Facharbeiter & Fachwerker lag im Untersuchungsjahr bei 19 EUR. Zuzüglich der lohngebundenen Kosten von rund 80 % ergeben sich reine Lohnkosten pro Stunde von etwa 34,2 EUR. Dieser Wert verdeutlicht die Notwendigkeit, den Kostenfaktor Lohn möglichst optimal einzusetzen. Hohe Fehlzeiten durch Abwesenheit vom Betrieb und ein schlechter Auslastungsgrad sollten deshalb untersucht und möglichst bald abgestellt werden.

⑩ Wie viele Facharbeiter & -werkerstunden konnten Sie verkaufen?

Für den Erfolg im Handwerk ist die Anzahl der verkauften Stunden eine wichtige Größe.

Die Betriebe können nur viele Stunden verkaufen, wenn die Fehlzeiten der Facharbeiter & Fachwerker branchenüblich sind. Sollten die Abwesenheitsstunden (Kurzarbeit, Urlaub, Krankheit und sonstige Ausfallstunden) außergewöhnlich hoch sein, kann dies zu einer Belastung des Ergebnisses führen.

	BV 2018 Gruppe II		Ihr Betrieb 2018		Abweichung %-Punkte
	Betrieb gesamt	Pro Mitarbeiter	Betrieb gesamt	Pro Mitarbeiter	
Normalstunden Facharbeiter & Fachwerker	xx.xxx	x.xxx	14.511	2.073	
+ Überstunden ¹	xxx	xx	84	12	
= Gesamtstunden	xx.xxxx	x.xxxx 100,0%	14.595	2.085 100,0%	
- Ausfallstunden Saisonkurzarbeit	xxx	xx	91	13	
- Ausfallstunden Kurzarbeit	xx	x	-	-	
- Urlaub (in Stunden)	x.xxx	xxx	1.680	240	
- Krankheit (in Stunden)	xxx	xx	420	60	
- Feiertage (in Stunden umgerechnet)	xxx	xx	504	72	
- Sonstige Ausfallstunden	xx	x	-	-	
= Anwesenheitsstunden	xx.xxxx	x.xxxx xx,x%	11.900	1.700 81,5%	+ x,x
- Nicht direkt verrechenbare Anwesenheit	xxx	xx	700	100	
= Direkt verrechenbare Stunden Facharbeiter & Fachwerker	xx.xxxx	x.xxxx xx,x%	11.200	1.600 76,7%	+ x,x
Fehlzeitenbelastung (Fehlzeiten ² / Normalstunden)		xx,x%		23,4%	- x,x

¹ Die Überstunden setzen sich aus dem Saldo der Arbeitszeitkonten zum Jahresende sowie den bezahlten Überstunden des betrachteten Wirtschaftsjahres zusammen.

² Fehlzeiten: Kurzarbeit, Urlaub, Krankheit, Feiertage, sonst. Ausfallstunden und nicht direkt verrechenbare Anwesenheit.

Normalstunden, Überstunden und Abwesenheitszeiten sind Bestandteil der Lohnbuchhaltung und können dort entnommen werden. Nicht direkt verrechenbare Anwesenheitszeiten wie z. B. Gewährleistungsarbeiten, nicht zu verkaufende Werkstattstunden und Leerlauf sind in geeigneten Zeiterfassungsvordrucken oder mit Hilfe geeigneter Software festzuhalten. Eine exakte Zeiterfassung ist die Basis für die Ermittlung des erzielten und des kostendeckenden Stundenverrechnungssatzes.

11) Wie viele Stunden konnte Ihr Betrieb insgesamt verkaufen?

Zusätzlich zu den Facharbeitern erbringen in der Regel auch andere Mitarbeiter verrechenbare Stunden im Unternehmen. Es ist wichtig die direkt abrechenbaren Stunden von allen Mitarbeitern zu erfassen.

	BV 2018 Gruppe II Stunden	Ihr Betrieb 2018 Stunden	Abweichung Stunden
Direkt verrechenbare Facharbeiter- und Fachwerkerstunden	xx.xxx	11.200	+x.xxx
+ Verrechenbare Stunden des Inhabers	xxx	–	- xxx
+ Verrechenbare Stunden Meister und Techniker	xx	–	- xx
+ Gewichtete verrechenbare Lehrlingsstunden ¹	x.xxx	800	-xxx
+ Verrechenbare Stunden sonstige Beschäftigte, Subunternehmer als Helfer	xxx	–	-xxx
= Direkt verrechenbare Stunden des Gesamt- betriebes	xx.xxx	12.000	+x.xxx

¹ Die produktiven Stunden der Lehrlinge werden nur zur Hälfte berücksichtigt, um dem geringeren Leistungsstand im Vergleich zu einem Facharbeiter Rechnung zu tragen.

12) Wie sind Ihre Kalkulationswerte im Vergleich?

Erfragte Kalkulationswerte	BV 2018 Gruppe II	Ihr Betrieb 2018	Abweichung
Ø gezahlter Lohn (Mittellohn)	xx,xx EUR	19,00 EUR	+ x,xx EUR
Ø Verrechnungssatz i. d. Vorkalkulation	xx,xx EUR	48,00 EUR	+ x,xx EUR
Ø Materialzuschlag	xx %	20 %	+ x %
Ø Zuschlag auf Fremdleistungen	xx %	10 %	+ x %
Errechnete Kalkulationswerte			
Gemeinkostenzuschlagsatz	xxx.x %	131,6 %	- xx,x %
Erzielter Verrechnungssatz	xx,xx EUR	45,00 EUR	- x,xx EUR
Kostendeckender Verrechnungssatz	xx,xx EUR	44,00 EUR	+ x,xx EUR
Über-/Unterdeckung je verkaufte Stunde	+ x,xx	+ 1,00 EUR	- x,xx EUR

Der durchschnittlich gezahlte Stundenlohn des Betriebes sollte den Qualifikationsgrad der Facharbeiter & Fachwerker widerspiegeln und zu dem Lohnniveau des Betriebsstandortes passen.

Der durchschnittlich in der Vorkalkulation in Ansatz gebrachte Stundenverrechnungssatz sollte in der Größenordnung des kostendeckenden Stundenverrechnungssatzes plus Gewinnzuschlag liegen. Bei größeren Abweichungen müssen die Angaben über die Material- und Fremdleistungszuschläge und/oder die Anzahl der direkt verrechenbaren Stunden des Betriebes überprüft werden.

Der erzielte Stundenverrechnungssatz (Lohnumsatz) muss über dem kostendeckenden Stundenverrechnungssatz liegen, damit sich eine Überdeckung pro Stunde ergeben kann, die den individuellen Gewinnansprüchen genügt.

13 Wichtige Bilanzdaten für die Analyse

Jahresendbestand	BV 2018 Gruppe II	Ihr Betrieb 2018
	EUR	EUR
Anlagevermögen	181.207	xxx.xxx
Teilfertige Arbeiten	261.387	xxx.xxx
Anzahlungen von Kunden	274.038	xxx.xxx
Forderungen an Kunden	99.767	xx.xxx
Eigenkapital	205.001	xxx.xxx
Langfristige Darlehen	115.619	xx.xxx
Langfristige Rückstellungen	–	xxx.xxx
Bilanzsumme	738.458	xxx.xxx

Durchschnitte aus Jahresanfangs- und Jahresendbestand

Ø Lieferantenverbindlichkeiten	33.824	xx.xxx
Ø Material- und Warenbestand	29.180	xx.xxx

14 Wie krisensicher ist Ihr Unternehmen finanziert?

Eine besondere Bedeutung unter den Bilanzkennzahlen kommt der Eigenkapitalquote zu. Diese Kennzahl wird u. a. von Banken genutzt, um die Krisensicherheit eines Unternehmens zu bewerten.

Eine Eigenkapitalquote unter 25% kann dazu führen, dass die Hausbanken zusätzliche Sicherheiten oder Zinsaufschläge erheben. Auch der Wechsel einer Hausbank kann, bei einer Eigenkapitalquote unter 25%, erschwert sein.

	BV 2018 Gruppe II	Ihr Betrieb 2018	Abweichung
Eigenkapitalquote	xx,x %	27,3 %	- x,x %

15 Passt Ihre Entnahme?

Neben dem Gewinn ist die Entnahme die zweite große Einflussmöglichkeit auf das Eigenkapital.

Soll die Krisensicherheit Ihres Betriebes steigen, sollte die Entnahme (abzüglich Einlagen) nicht größer sein, als der steuerliche Gewinn. Die Kennzahl liegt dann unter 100%.

	BV 2018 Gruppe II	Ihr Betrieb 2018	Abweichung
Verhältnis Entnahme/Gewinn	xx,x %	113,9 %	+ xx,x %

⑩ Ist Ihr Anlagevermögen fristgerecht finanziert?

Die Anlagendeckung II zeigt frühzeitig, ob mittelfristig weiterer Liquiditätsbedarf aufgrund falscher Finanzierungen entsteht. Ein Wert dieser Kennzahl von über 100 % zeigt, dass die Finanzierungsstruktur gut ist und kein zusätzlicher Kapitalbedarf zu erkennen ist.

	BV 2018 Gruppe II	Ihr Betrieb 2018	Abweichung
Anlagendeckung II	xxx,x %	183,3 %	+ x.x %-Punkte

⑪ Ist Ihr Lagerbestand zu groß?

Die Lagerumschlagdauer ist eine rechnerische Größe, die aussagt, wie lange Sie theoretisch weiterarbeiten könnten, ohne neue Materialien kaufen zu müssen. Auch wenn die tatsächliche Anzahl von Tagen ohne neue Bestellungen viel geringer ist, weil einige Materialien schneller gebraucht werden als andere, ist die Lagerumschlagdauer hilfreich, um zu beurteilen, ob Ihr Lagerbestand angemessen ist.

	BV 2018 Gruppe II	Ihr Betrieb 2018	Abweichung
Lagerumschlag in Tagen	xx Tage	27 Tage	+ x Tage

⑫ Wann bezahlen Sie Ihre Lieferanten?

Die Kreditorenlaufzeit zeigt rechnerisch, wann Sie Ihre Lieferanten bezahlen.

Die Bewertung dieser Kennzahl muss vorsichtig erfolgen. Eine lange Kreditorenlaufzeit kann sowohl aus Geldnot, als auch aus einer starken Verhandlungsposition mit Lieferanten entstehen.

Wann immer es irgendwie möglich ist, sollte unter Abzug von Skonto gezahlt werden.

	BV 2018 Gruppe II	Ihr Betrieb 2018	Abweichung
Kreditorenlaufzeit	xx Tage	23 Tage	+ x Tage

⑬ Wie schnell zahlen Ihre Kunden?

Die Vorleistung in Tagen zeigt rechnerisch, wie früh Sie Ihr Geld vom Kunden erhalten. Dadurch wird einerseits das Zahlungsverhalten der Kunden und andererseits die Organisation von Rechnungsstellung und Mahnwesen überprüft. Sollte Ihre Debitorenlaufzeit über dem Wert der Kollegen liegen, sind schnellere Geldeingänge durch Umstellung der Abrechnungsprozesse realistisch.

	BV 2018 Gruppe II	Ihr Betrieb 2018	Abweichung
Vorleistung in Tagen	xx Tage	31 Tage	+ x Tage

Formeln zur Berechnung der Kennzahlen:

Pro-Kopf-Leistung des Gesamtbetriebes	=	$\frac{\text{Betriebsleistung}}{\text{Beschäftigte gesamt}}$	
Handwerkliche Pro-Kopf-Leistung	=	$\frac{\text{Handwerksleistung}}{\text{Beschäftigte Handwerk}}$	
Handwerksleistung pro Stunde	=	$\frac{\text{Handwerksleistung}}{\text{Direkt verrechenbare Stunden gesamt}}$	
Handwerkliche Wertschöpfung pro Kopf	=	$\frac{\text{Handwerksleistung} - \text{Fremdleistungen} - \text{Materialeinsatz}}{\text{Beschäftigte Handwerk}}$	
Handwerkli. Wertschöpfung pro Stunde	=	$\frac{\text{Handwerksleistung} - \text{Fremdleistungen} - \text{Materialeinsatz}}{\text{Direkt verrechenbare Stunden des Gesamtbetriebs}}$	
Eigenkapitalquote	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	x 100
Anlagendeckung II	=	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Darlehen} + \text{langfr. Rückstellungen}}{\text{Anlagevermögen}}$	x 100
bei negativem Eigenkapital:			
Anlagendeckung II	=	$\frac{\text{langfr. Darlehen} + \text{langfr. Rückstellungen}}{\text{Eigenkapital} + \text{Anlagevermögen}}$	x 100
Lagerumschlagsdauer	=	$\frac{\text{Ø Material- und Warenbestand}}{\text{Material- und Wareneinsatz}}$	x 360
Kreditorenlaufzeit	=	$\frac{\text{Ø Lieferantenverbindlichkeiten netto}}{\text{Fremdleistungen} + \text{Material- und Wareneinsatz}}$	x 360
Vorleistung in Tagen	=	$\frac{\text{Kundenforderungen netto} + \text{teulfertige Arbeiten} - \text{Anzahlungen}}{\text{Betriebsleistung}}$	x 360

Hinweis:

Diese Auswertung wurde auf Grundlage der uns vorgelegten Unterlagen sowie der Angaben des Betriebes nach bestem Wissen und Gewissen ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit erstellt.

Haben Sie noch Fragen zu Ihrer Auswertung oder wünschen ein ausführliches Erläuterungsgespräch?

Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

perfakta.SH e.V. | Handwerk in Zahlen

Russeer Weg 167
24109 Kiel
Tel. 0431 / 979 99 49 - 0
www.perfakta.de
kontakt@perfakta.de

perfakta
HANDWERK
IN ZAHLEN

perfakta

HANDWERK IN ZAHLEN

II. Ihre Kalkulation 2018



Hinweis:

Diese Auswertung wurde auf Grundlage der uns vorgelegten Unterlagen sowie der Angaben des Betriebes nach bestem Wissen und Gewissen ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit erstellt.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

**Mit den folgenden 5 Schritten können Sie Ihre Kalkulation überprüfen.
Einfach Schritt für Schritt nachvollziehen und für die Berechnung neuer Preise ausfüllen.**

① Ermittlung Ihrer zu verrechnenden Kosten

Die Fremdleistungen und der Material- und Handelswareneinsatz bleiben erst einmal unberücksichtigt, da diese Kosten auftragsbezogen kalkuliert werden. Alle anderen Kosten müssen über die geleisteten Stunden verrechnet werden.

	Ist 2018 EUR	Planzahlen EUR
Fremdleistungen	–	
Materialeinsatz	xxx.xxx	
Handelswareneinsatz	–	
Personalaufwand	xxx.xxx	
Kalkulatorischer Unternehmerlohn / kalk. Gehalt des Ehepartners	xx.xxx	
Abschreibungen	xx.xxx	
Sofortabschreibung GWG	–	
Gezahlte Miete, Pacht	–	
Kalkulatorische Miete	xx.xxx	
Energiekosten	x.xxx	
Sonstige Haus- und Grundstücksaufwendungen	x.xxx	
Kosten der Entsorgung	x.xxx	
Versicherungen	xx.xxx	
Beiträge, Gebühren	x.xxx	
Instandhaltung M.B.G.	x.xxx	
Kfz-Kosten	xx.xxx	
Werbe- und Reisekosten	xx.xxx	
Kosten der Warenabgabe	x.xxx	
Porto, Telefon, Internet	x.xxx	
EDV-Kosten	x.xxx	
Büromaterial, Zeitschriften	x.xxx	
Rechts- und Beratungskosten	x.xxx	
Steuerberatungskosten inklusive Jahresabschlusserstellung	xx.xxx	
Mieten für Einrichtungen	x.xxx	
Werkzeuge, Kleingeräte	x.xxx	
Sonstige Aufwendungen	x.xxx	
Kurzfristige Zinsen, sonstige Kosten des Geldverkehrs	x.xxx	
Langfristige Darlehenszinsen	x.xxx	
Kalkulatorische Eigenkapitalzinsen	–	
Gewerbsteuer	x.xxx	
Summe ohne Fremdleistungen und Material- und Handelswareneinsatz	xxx.xxx	

② Ermittlung Ihrer verrechenbaren Facharbeiter & -werkerstunden

Für jeden Facharbeiter & Fachwerker lassen sich für das abgelaufene Jahr die bezahlten Stunden, die Fehlzeiten und die sich daraus ergebenden produktiven Stunden ermitteln:

	Ist 2018	Planzahlen
Kalenderstunden pro Facharbeiter (für 2018: 259 Tage, Stunden gem. Tarif: 2.055 Stunden)	x.xxx	
+ Überstunden / Saldo Arbeitszeitkonto ¹	xx	
– Saison-KUG, Kurzarbeit	xx	
– Urlaubsstunden	xxx	
– Krankheitsstunden	xx	
– Feiertagsstunden	xx	
– Sonstige Ausfallstunden	–	
= Anwesenheitsstunden	x.xxx	
– Nicht direkt verrechenbare Anwesenheitsstunden ²	xxx	
= Direkt verrechenbare Stunden pro Facharbeiter	x.xxx	

1 Die Überstunden setzen sich aus dem Saldo der Arbeitszeitkonten zum Jahresende sowie den bezahlten Überstunden des betrachteten Wirtschaftsjahres zusammen.

2 Nicht direkt verrechenbare Anwesenheitsstunden sind z.B. Gewährleistungsstunden, Maschinen- und Gerätepflege oder auch Leerlaufzeiten.

③ Ermittlung Ihrer gesamten verrechenbaren Stunden

Die im 2. Schritt ermittelten Zahlen müssen für jeden gewerblichen Mitarbeiter festgestellt werden. Dazu kommen die produktiven Stunden als Betriebsinhaber, die bewerteten Stunden der Lehrlinge sowie die Stunden sonstiger Beschäftigter (z.B. verrechenbare Meisterstunden oder eingekaufte Subunternehmerstunden). So errechnen sich die direkt verrechenbaren Stunden des Betriebes für das abgelaufene Jahr. Für Ihre Planansätze ermitteln Sie die Durchschnittswerte der produktiven Stunden je Facharbeiter und multiplizieren diese mit der voraussichtlichen Anzahl. Ergänzt um Ihre Inhaber-Produktivstunden und die Stunden der sonstigen Beschäftigten ergibt sich Ihre Sollstundenkapazität für das neue Jahr.

	Ist 2018	Planzahlen
= direkt verrechenbare Facharbeiter- & Fachwerkerstunden des Betriebes ¹	xx.xxx	
+ Verrechenbare Stunden des Inhabers	–	
+ Verrechenbare Lehrlingsstunden des Betriebes ²	xxx	
+ Verrechenbare Stunden sonstiger Beschäftigter	–	
= Direkt verrechenbare Stunden insgesamt	xx.xxx	

¹ Direkt verrechenbare Stunden pro Facharbeiter/ -werker (siehe Schritt 2) x Anzahl der Facharbeiter/ -werker

² Die z.T. geringen Produktivstunden der Lehrlinge ergeben sich aus den hohen Fehlzeiten (Urlaub, Krankheit, Feiertage, Berufsschule und überbetriebliche Fortbildung), sowie aus der Besonderheit, dass die produktiven Stunden der Lehrlinge nur anteilig berücksichtigt werden.

④ Ermittlung Ihres kostendeckenden Stundenverrechnungssatzes

Die im 1. Schritt ermittelten Kosten müssen nicht in voller Höhe über die Stunden verrechnet werden. Vielmehr können erzielte Handelswarenaufschläge und sonstige Verrechnungen (z.B. in Rechnung gestellte Kilometerpauschalen und Maschinenkosten) abgezogen werden. Teilt man die so ermittelten Kosten durch die direkt verrechenbaren Stunden, erhält man den kostendeckenden Stundenverrechnungssatz gesamt.

Einen Stundenverrechnungssatz reduziert erhalten Sie, wenn Fremdleistungen und Material mit einem Aufschlag weitergegeben werden. Die in Ihrem Betrieb erfragten Zuschläge auf die Fremdleistungen und den Materialeinsatz erlauben die ausgewiesenen Verrechnungen.

	Ist 2018	Planzahlen
Zu verrechnende Kosten gesamt (siehe Schritt 1)	xxx.xxx	
– Über die Handelswaren zu verrechnen (Handelswarenaufschlag)	–	
– Sonst. Verrechnungen (z. B. Erlöse aus Kilometerpauschalen oder Gerätekosten)	xxx.xxx	
= Über die Stunden zu verrechnende Kosten	xxx.xxx	
: Direkt verrechenbare Stunden des Betriebes (siehe Schritt 3)	xx.xxx	
= Kostendeckender Stundenverrechnungssatz gesamt	xx,xx	
Über die Stunden zu verrechnende Kosten	xxx.xxx	
– Über die Fremdleistungen zu verrechnen (10% Aufschlag)	–	
– Über das Material zu verrechnen (20% Aufschlag)	xxx.xxx	
= Über die Stunden zu verrechnende Kosten (reduziert)	xxx.xxx	
: Direkt verrechenbare Stunden des Betriebes (siehe Schritt 3)	xx.xxx	
= Kostendeckender Stundenverrechnungssatz reduziert	xx,xx	

Achtung: Die ermittelten Stundenverrechnungssätze sind lediglich kostendeckend!

Ein individueller Zuschlag für das unternehmerische Wagnis und für den betriebsnotwendigen Gewinn ist noch hinzuzurechnen.

⑤ Ermittlung Ihrer Über- / Unterdeckung je Stunde

	Ist 2018
Handwerksleistung	x.xxx.xxx
– Erlöse aus Fremdleistungen (Einsatz plus Aufschlag)	–
– Materialerlöse (Einsatz plus Aufschlag)	xxx.xxx
– Sonstige Verrechnungen (Kilometerpauschalen, Maschinenstunden)	xx.xxx
= Lohnerlös	xxx.xxx
: Direkt verrechenbare Stunden des Betriebes	xx.xxx
= Erzielter Stundenverrechnungssatz	xx,xx
– Kostendeckender Stundenverrechnungssatz reduziert	xx,xx
= Über- / Unterdeckung je Stunde	x,xx
Ihr angegebener Stundenverrechnungssatz in der Angebotskalkulation	xx,xx

Ihr durchschnittlich erzielter Stundenverrechnungssatz sollte in der Größenordnung des kostendeckenden Stundenverrechnungssatzes reduziert plus Gewinnzuschlag liegen.

Weicht Ihr angegebener Stundenverrechnungssatz deutlich von den ermittelten Werten ab, sollte versucht werden, durch eine **regelmäßige Nachkalkulation** der Aufträge die Ursachen dafür zu finden.

Wie gut passte Ihre Kalkulation: Eine Kontrollrechnung

Die folgende Kontrollrechnung zeigt nicht, ob Ihre Kalkulationssätze angemessen oder ausreichend waren. Sie ermittelt, ob das, was kalkuliert wurde, sich auch nachher so ergeben hat.

Wenn sich eine deutliche Abweichung ergibt, sollten Sie nach den Ursachen dafür forschen. Daraus können Sie für zukünftige Angebote lernen.

rechnerische Kontrolle		
direkt verrechenbare Stunden gesamt	xx.xxx	
x durchschnittlich kalkulierter Stundenverrechnungssatz Ihres Betriebes	xx,xx	
= Lohnerlöse Soll		xxx.xxx
+ Materialeinsatz	xxx.xxx	
+ durchschnittlich kalkulierter Materialaufschlag	xxx.xxx	
= Materialerlöse Soll		xxx.xxx
+ Fremdleistungseinsatz	-	
+ durchschnittlich kalkulierter Fremdleistungsaufschlag	-	
= Fremdleistungserlöse Soll		-
+ Sonstige Verrechnungen		xx.xxx
= Sollumsatz		x.xxx.xxx
- Istumsatz (Handwerksleistung)		x.xxx.xxx
= Abweichung		- xx.xxx

Sollumsatz höher als Istumsatz = Kalkulationsansätze wurden nicht erreicht!

Istumsatz höher als Sollumsatz = Kalkulationsansätze wurden übertroffen!

Der Istumsatz sollte mindestens so hoch sein wie die zur Deckung der Kosten erforderliche Handwerksleistung!

Zur Kostendeckung erforderliche Handwerksleistung	x.xxx.xxx
--	------------------

Hinweis:

Diese Auswertung wurde auf Grundlage der uns vorgelegten Unterlagen sowie der Angaben des Betriebes nach bestem Wissen und Gewissen ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit erstellt.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie gerne an!

perfakta.SH e.V. | Handwerk in Zahlen

Russeer Weg 167

24109 Kiel

Tel. 0431 / 979 99 49-0

www.perfakta.de

perfakta
HANDWERK
IN ZAHLEN